



„Konzerne, die ‚Gott spielen‘, dürfen nicht nur über ihre Aktionärsversammlungen kontrollierbar sein.“

---

## Die Verführer

### DER STREITBARE PROFESSOR

Dieser Beitrag ist seiner Zeit voraus. Wie viele Jahre er seiner Zeit voraus ist, wird sich noch herausstellen. Aber insbesondere das ist eine spannende Frage.

„Was einmal gedacht wurde, kann nicht mehr zurückgenommen werden.“ – Dies ist einer der entscheidenden Leitsätze aus Friedrich Dürrenmatts Klassiker „Die Physiker“. Technischer Fortschritt ist nicht rückholbar. Er ist frei von Werten. Und erst durch das, was Menschen aus ihm machen, bekommt er eine ethische Dimension.

Technische Fortschritte waren und sind revolutionär. Doch Fortschritt bedeutet nicht immer Verbesserung – die technische Evolution hat mittlerweile Dimensionen angenommen, die Mensch und Natur nicht nur begeistern, sondern sie auch überfordern.

In den Think Tanks von Silicon Valley ist man längst weiter als die meisten ahnen. Dort erfreut man sich an schwerfälligen und langsamen Demokratien. Denn bis Administrationen und

Politik merken, was eigentlich passiert, ist es längst zu spät, um steuernd einzugreifen. Proaktiv hat sich Silicon Valley schon vor langer Zeit auf die Langsamfahrer eingestellt. Bevor der technische Fortschritt abgebremst werden muss, weil sich die Gesellschaft überfordert fühlt und wehrt, soll die menschliche Intelligenz aufgerüstet werden. Ein virtueller IQ von 10.000 ist bereits möglich. So ausgestattet – so glaubt man – sind der Fortschrittseuphorie keine Grenzen mehr gesetzt. Mit einem solchen IQ sollte der Mensch seine Stellung in dem neuen System allerdings umso schmerzlicher empfinden.

Dank den Entwicklungen in der Biotechnologie lassen sich Gene heute von Menschenhand schreiben, zerteilen und neu zusammensetzen. Aus Ärzten und Biologen werden bestenfalls Ingenieure, die die Moleküle neu konfigurieren, planen



und zusammenbauen. Schlimmstenfalls degenerieren sie zu Handlangern, die die Maschinen eingangs mit Daten füttern, dann jedoch nutzlos werden, weil die Maschinen dank neuronaler Netzwerke nicht nur ausführen, sondern selbst gestalten.

Auch in der sonst so bodenständigen Immobilienwirtschaft zieht die Digitalisierung längst ihre Kreise. Computer Aided Facility Management (CAFM) plant, dokumentiert und verwaltet Infrastruktur-Ressourcen fast von alleine, komplexe Bewertungsverfahren funktionieren bereits automatisiert und auf Knopfdruck und selbst bei Transaktionen von großen Portfolios ersetzen Algorithmen mittlerweile teuer bezahlte Anwälte, indem sie Massen von Mietverträgen und Bestandsdaten in kürzester Zeit scannen, analysieren und auswerten. Die Automatisierung wird unzählige Arbeitsplätze kosten und nur wenige werden neu entstehen.

Langfristig müssen also Lösungen gefunden werden, die den Menschen nicht nur ein Dach über dem Kopf und das tägliche Brot sichern – das könnte auch durch ein bedingungsloses Grundeinkommen ermöglicht werden –, sondern die vor allem ein sinnerfülltes Leben mit sich bringen! Nur dann kann der soziale Frieden erhalten bleiben.

Das Szenario: Eine kleine Gruppe von Unternehmen wird zukünftig bestimmen, wo es lang geht. Diejenigen, denen es heute noch gut geht, werden sich bald mit großen Augen umschauen, wenn die Macht in den Händen von Konzernen liegt, die alles über uns wissen, weil wir uns ihnen selbst ausgeliefert haben. Mit diesem Wissen berechnen sie uns. Die Algorithmen machen aus uns Individuen berechenbare und damit manipulierbare Menschenpools.

Während wir politische Regierungen noch abwählen können, gelingt uns das mit supranationalen Konzernen mit gigantischen Finanzausstattungen nicht.

Am Ende sind die Macher in Silicon Valley dabei nicht anders aufgestellt als Dealer im Verhältnis zu ihren drogenabhängigen Kunden: Sie versprechen Momente des Glücks – aber das Glück muss immer wieder neu injiziert werden! Heutige Jugendgenerationen werden von Google, Facebook und Co. schon so früh davon angefixt, dass ein Leben ohne Smartphone und Internet für sie völlig undenkbar ist. In ihrer Ignoranz gegenüber Datenschutz und -sicherheit werden sie dadurch zu gläsernen Menschen.

Es bedarf also eines Bewusstseins dafür, dass dem Genuss und dem Segen, den Digitalisierung und virtuelle Welten zweifelsfrei bieten, auch Gefahren gegenüberstehen, denen der Mensch nicht hilflos ausgeliefert sein sollte. Ethische und moralische Standards müssen in der echten und in der virtuellen Welt gleichermaßen gelten.

Konzerne, die „Gott spielen“, dürfen nicht nur über ihre Aktionärsversammlungen kontrollierbar sein. Die Politik muss neue Antworten auf die sich rasant verändernde Welt finden!

PROFESSOR DR. JÜRGEN ERBACH MRICS lehrt Immobilienprojektentwicklung an der HAWK in Holzminden.

Technische Akademie Südwest e.V. **TAS** Hochschule Kaiserslautern University of Applied Sciences

Weiterbildungsstudiengang  
**Grundstücksbewertung**  
M.Eng. oder Zertifikat Sachverständige/r  
berufsbegleitend, 4-5 Sem.  
Start: 24.10.2016

www.tas-kl.de  
0631 3724-4720

Diese Ausgabe finden Sie in unserer App für iPad und iPhone sowie im eMagazine für PC und Laptop:

### ➤ DIE AKTUELLE AUSGABE

- >> als eMagazin direkt unter [www.immobilienmanager.de/immobilienmanager/emagazine.html](http://www.immobilienmanager.de/immobilienmanager/emagazine.html)
- >> oder in der immobilienmanager App direkt auf Ihrem iPhone oder iPad.



### ➤ AKTUELLE NACHRICHTEN

In unserem Newsletter und auf [www.immobilienmanager.de](http://www.immobilienmanager.de) bieten wir täglich News zu Running Deals und Köpfen, Projektentwicklung und Finanzierung.

### ➤ FACEBOOK



Unter dem Namen **Immobilien Manager** finden Sie aktuelle Informationen aus der Redaktion und dem Verlag.

### ➤ WIR TWITTERN



Sie finden uns unter den Namen **immomanager** und **mediaberatung**.